

# Flussperlmuschel

*Margaritifera margaritifera*

## Schutzstatus und Gefährdung

- Schutzstatus gem. BNatSchG: Streng geschützt (§§)
- Listung nach FFH-RL: Anhänge II, IV
- Rote Liste Nds.: liegt nicht vor, extrem selten



Foto: Reinhard Altmüller

## Verbreitung und Lebensraumanprüche

### Hauptlebensraum/Nahrungshabitat

- lebt in sommerkühlen, strukturreichen Bächen mit klarem, sauerstoffreichem, kalk-, nährstoff-, sediment- und eisenarmen Wasser und naturnaher Morphologie mit offenem, gut durchströmten Lückensystem der Sohle
- besiedelt stabile, meist kiesig-steinige Sohlsubstrate
- ernährt sich passiv filtrierend von Plankton und Schwebstoffen

### Fortpflanzungsstätte/Laichhabitat/Entwicklungsformen

- Eier entwickeln sich in 4 Wochen in den Kiemen der Weibchen und werden dann als etwa 0,05 mm kleine Larven ausgestoßen
- Larven leben etwa 10 Monate bis zur etwa 0,5 mm messenden Jungmuschel parasitisch in den Kiemen von v.a. Bachforellen (u.a. Meerforellen)

- nach der Umwandlung zu Muscheln lösen sich die Jungmuscheln vom Wirtsfisch und siedeln sich im Lückensystem des Bachgrundes an

### Ruhestätten/Überwinterung

- Überwinterung der Larven im Wirtsfisch
- Überwinterung der erwachsenen Tiere in der Sohle eingegraben

*Nähere Infos zu Ökologie, Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen siehe „Vollzugshinweis für Arten und Lebensraumtypen“*

## Hinweise zur artenschonenden Gewässerunterhaltung

### Umfang und Intensität, geeignete Methoden und zeitliche Durchführung

Aufgrund der extremen Seltenheit und der speziellen Lebensraumanprüche dieser FFH-Art ist bei jeglichen Unterhaltungsmaßnahmen eine Zustimmung der zuständigen Naturschutzbehörde unter Beteiligung der Fachbehörde für Naturschutz, ggf. auch des Gewässerkundlichen Landesdienstes (GLD) erforderlich.

- Grundräumung und Sohlkrautung sind nicht zulässig, ebenso kein Schleifen auf der Sohle (z. B. bei Totholzentnahme).
- Sohlensubstrate und Sedimente dürfen nicht entnommen werden.
- Beschränkung auf differenzierte Entnahme von muschel-beeinträchtigenden Abflusshindernissen (Ablagerung von Feinsedimenten).
- Ggf. Sedimentreduzierung durch Sandfangbetrieb oberhalb.
- Arbeiten ganzjährig nach Erfordernis.

### Achtung – besondere Vorsicht

- Alle Großmuschelarten sind aufgrund ihrer Lebensweise und Langlebigkeit sehr empfindlich für Arbeiten im Bereich der Gewässersohle.
- Fußläufiges Betreten besiedelter Bereiche ist nicht zulässig!